Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 31 (1926-1927)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahres blickt die Schwerhörigenschule auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. Dank der Bestrebungen unseres Schularztes, Herrn Prof. Dr. Villiger, der durch Herrn Prof. Dr. Siebenmann lebhaft unterstützt wurde, konnten im Frühjahr 1917 zwei Klassen für schwerhörige Schüler eröffnet werden. Aus diesen Schwerhörigenklassen ist durch weiteren Ausbau die Schwerhörigenschule entstanden. Diese umfasst nun acht Klassen, entprechend den vier Primarklassen und den ersten vier Klassen der Sekundarchule. Vier Lehrkräfte unterrichten je zwei Klassen simultan. Dieser Schule sollen schwerhörige, normalbegabte Knaben und Mädchen zugewiesen werden, die infolge ihres Gebrechens dem gewöhnlichen Unterricht nicht zu folgen vermögen. Soweit Platz vorhanden ist, können auch nicht schwerhörige, normalbegabte Kinder mit Sprachgebrechen aufgenommen werden. Die Schule hat das nämliche Lehrziel wie die Primarschule, bzw. die Sekundarschule der entsprechenden Stufen. Es werden alle Fächer erteilt, ausgenommen Singen. Dafür treten an dessen Stelle Artikulations- und Abseh-Unterricht. Letzterer soll den Schwerhörigen befähigen, das gesprochene Wort von den Lippen abzulesen. Die Veranstaltung der Basler Schulausstellung möchte nun die Lehrerschaft und auch weitere Kreise über das Wesen der Schwerhörigenschule orientieren. Die Ausstellung sucht die Ziele dieser Schule klarzulegen und zu zeigen, wie weit diese zu erreichen sind. Ueber die Unterrichtsweise werden Lehrproben und Referate der Lehrkräfte Aufschluss geben. In zuvorkommender Weise haben sich ausserdem Herr Prof. Dr. Villiger, Schularzt, und Herr Privatdozent Dr. Schlittler, Ohrenarzt, zu Vorträgen gewinnen lassen. Aus den Ausführungen der genannten Herren wird sich vor allem ergeben, welche Schüler der Schwerhörigenschule zuzuweisen sind.

Möge die Veranstaltung dazu beitragen, allfällige Vorurteile gegen die Schwerhörigenschule zu beseitigen. Möge sie ferner zeigen, dass auch aus schwerhörigen Kindern brauchbare Menschen herangebildet werden können.

Eine Einsendung des Gemeinderates von Münsingen musste aus Raummangel für eine spätere Nummer zurückgelegt werden.

UNSER BÜCHERTISCH

Pestalozzi-Bücher. Wir betrachten es als unsere Pflicht, trotz der heranstürmenden Flut moderner Pestalozziliteratur, an dieser Stelle an ein schon 1914 erschienenes, für das Studium von Pestalozzis Schriften überaus wertvolles Buch eines anerkannten schweizerischen Pestalozziforschers zu erinnern. Es trägt den Titel: **Grundlinien der Erziehungslehre Pestalozzis** von Dr. Theodor Wiget, Verlag K. F. Koehler, Leipzig. So viele werden durch den Eindruck der verwirrenden Gedankenfülle in Pestalozzis Schriften vom eigenen vertieften Studium derselben abgehalten. Die Grundlinien werden all denen die Hilfe bieten, die in bezug auf Pestalozzis Schriften « ein logisches Bedürfnis nach systematischer Ordnung des Einzelnen haben, um damit Uebersicht über das Ganze und das innere Verhältnis der einzelnen Grundsätze zu gewinnen ». Wer zu Pestalozzi selbst durchdringen will, vertraue sich diesem wegekundigen Führer an.

Ernst Aeppli: **Heinrich Pestalozzi.** Ein Gedenkbuch. Alleinvertrieb « Pro Juventute », Zentralsekretariat, Zürich.

Das Pestalozzibuch des Volkes, auf Veranlassung des Schweiz. Aktionskomitees für die Pestalozzifeier geschaffen, wird man mit ganz besonderer Aufmerksamkeit betrachten. Denn es war keine leichte Aufgabe, Lebensgeschichte, Zeitgeschichte und Zeitgenossen, Lebenswerk im engen Rahmen dieses Büchleins vor dem geistigen Auge erstehen zu lassen in der Weise, dass auch der weniger Belesene einen

Eindruck von der Grösse und Bedeutung Pestalozzis bekommt. Das Buch macht schon äusserlich (abgesehen vom Titelschildchen) einen guten Eindruck, die klaren und zahlreichen Illustrationen allein schon werben für dasselbe. Möge unser Volk dankbar die Gabe (Preis nur Fr. 3.50) entgegennehmen, möge sie ihm nicht nur zur schönen Erinnerung werden, sondern ihm ein Wegweiser sein zu dem hin, der ein Vater des Volkes gewesen ist, den selbstlose Liebe dazu werden liess.

Walter Guyer: **Pestalozzi.** Eine Selbstschau. Verein für Verbreitung guter Schriften, Zürich. Preis Fr. 1.

Die kleine, aber trotzdem hervorragend wertvolle Schrift lässt Pestalozzi auf Grund von Stellen aus seinen Schriften, seinen Lebensgang selbst erzählen. Vielleicht charakterisieren wir den Inhalt in seiner Gesamtheit am besten durch eine dem Vorwort entnommene Stelle: « Das ganze des nachfolgenden Lebensganges, von Pestalozzi selbst erzählt, gehört jedoch zur andern, wesentlichen Seite seiner Persönlichkeit; es weist immer weniger auf das Individuelle als auf die Idee, die Aufgabe. Dieser Gesichtspunkt war bei der Auswahl und Verbindung der einzelnen, weitverstreuten Quellen durchwegs massgebend, er erklärt auch die Proportionen und den Rahmen des Ganzen.

Festspiel zur Feier des 100. Todestages von Joh. Heinr. Pestalozzi von Theo Saladin, Lehrer in Olten. Verlag der Buchhandlung Hambrecht in Olten. Das kleine Festspiel ist ein anerkennenswerter Versuch, im dramatischen Zwiegespräch den Kindern einige Wesenszüge Pestalozzis nahe zu bringen.

Die Volksschule, Halbmonatsschrift für Erziehungswissenschaft, Unterrichtspraxis, Lehrerfortbildung, Verlag Julius Beltz in Langensalza, vom 15. Januar 1927, widmet ein Sonderheft dem Andenken Johann Heinrich Pestalozzis mit folgenden Artikeln: « Pestalozzi und die geistigen Strömungen seiner Zeit », Dr. Kurt Kesseler in Düsseldorf, « Die Geisteswelt Pestalozzis » von Kurt Higelke, Berlin, « Weltanschauliche Grundlagen der Pädagogik Pestalozzis » von Rektor Ellrich, « Pestalozzis Menschenbildung », Dr. Marx, Rheda, « Pestalozzi und wir », von C. M. Fernkom und noch andere.

Die Blätter für **Laien- und Jugendspieler.** Verlag des Bühnenvolksbundes, Berlin S W 68. Ignaz Gentges sagt über Schulspiele: Schulspiel ist dann sinnvoll und von höchster Bedeutung für die Gesamtschularbeit, wenn die Anforderungen, die das Spiel überhaupt stellt, klar erkannt werden, wenn auch der Lehrer sie persönlich bejaht und durchprobt, und wenn dann diese Spielarbeit so eingebaut wird, wie es den jeweils verschiedenen Schulsystemen und ihren besonderen Aufgaben und Zielen entspricht. Wir möchten aus dem Inhalt nur einige der 21 Kapitel dem Interesse der Leser empfehlen: Das Schultheater, sein Wesen und Wert — Wenn Kinder Theater spielen — Stilbühne und Spielbühne — Der Lehrer als Spielleiter. — Der Anhang « Die Arbeit des Tages » enthält Berichte über die Tätigkeit von Jugendspielgruppen.

Arbeitsprinzip
die Grundlage der Schulreform

Unser reichhaltiger Katalog VIII orientiert Sie über sämtliche
Materialien für die Handfertigkeit

Die beliebten Vorlagen **Malendes Kleben** (2. Auflage) und **Blüten und Früchte** sind erschienen

Klebhefte fürs Rechnen — Klebeformen
Neu! Modellbogen: **Das Dorf in der Kirche**

Wilh. Schweizer & Co., Winterthur
„zur Arch", Technikumstrasse

Bitte, empfehlen Sie den Eltern Ihrer Zöglinge die in allen Spielwarenhandlungen erhältlichen **Schweizer Beschäftigungsspiele** für die Kleinen. 572